

HUMANOIDE ROBOTIK IN SENIOREN-WOHNANLAGEN

01.04.2020 – 30.09.2022



*Humanoide Roboter werden unsere Gesellschaft nachhaltig verändern. Eines der großen Anwendungsfelder: die Verbesserung des Lebens im Alter. Im Projekt RoSen werden Bedürfnisse von Bewohner*innen betreuter Wohnanlagen gesammelt und Anwendungsmöglichkeiten untersucht. Der humanoide Roboter »Myon« dient dabei als Technologie-Plattform.*

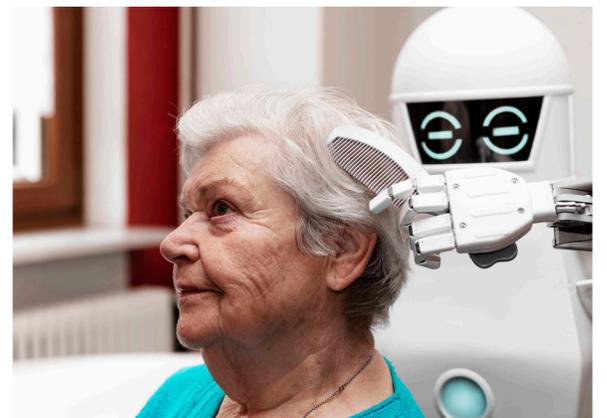
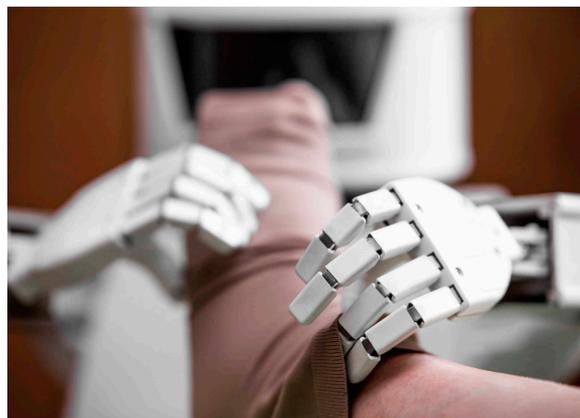
⊕ ERWARTETE ERGEBNISSE

In der ersten Konzeptphase erheben Studierende in Gesprächen mit den Interessengruppen deren Wünsche und Bedürfnisse und überführen diese in eine erste Machbarkeitsanalyse. Anschließend werden unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen, Anwendungsszenarien beschrieben und priorisiert. In der sich anschließenden Praxisphase

wird der programmierbare Roboter an die identifizierten Anforderungen angepasst und unter Beobachtung von Studierenden mit den Senior*innen in Interaktion gebracht. Eine abschließende Befragung der beteiligten Personengruppen rundet das Forschungsdesign ab und dient als Grundlage für weiterführende Anwendungserprobungen.

⊕ ZIEL

Es geht in erster Linie nicht darum eine marktfähige Anwendung zu schaffen. Vielmehr verfolgt das Projekt das Ziel, wissenschaftlich systematisch und sorgfältig die Bedürfnisse und Erwartungen der potenziellen Anwender*innen und jungen Nachwuchstechnolog*innen zu erfassen und zu analysieren. Das Projekt hat somit eine wesentliche gesellschaftliche Dimension, wenngleich die technischen Aufwände erheblich sind.



PROJEKTKONTAKT
Prof. Dr. Manfred Hild
manfred.hild@bht-berlin.de

Prof. Dr. Johannes Gräseke
graeske@ash-berlin.eu

PRAXISPARTNER*INNEN
Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG

PROJEKTWEBSITE
www.ifaf-berlin.de/projekte/rosen

GEFÖRDERT DURCH

